

Ex Oriente Lux Info 82

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

vielen Dank für die weiterhin bei uns eingehenden zahlreichen Buchungen, wir freuen uns sehr. Auch in diesem Newsletter finden Sie neben einigen 'Hausnachrichten' wieder zahlreiche Veranstaltungshinweise, Fernseh- und Radiotipps. Eine angenehme Lektüre wünschen

Thomas Reck, Jürgen Bruchhaus, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

Ausgebuchte Reisen und 'Buchungsstand-Ampel'

Aufgrund der starken Nachfrage sind die Reisen nach Usbekistan und Thessaloniki im April derzeit ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Warteliste auf. Ende des Monats schalten wir die 'Buchungsstand-Ampel' auf unseren Internetseiten (www.eol-reisen.de/termine2015.php) frei. So können Sie bei jeder Reise erkennen, ob das Stattfinden gesichert ist und ob es noch freie Plätze gibt.

Aufruf zur Finanzierungsunterstützung eines Dokumentarfilms über Fanja Brancovska

Denjenigen von Ihnen, die mit uns nach Litauen gereist sind, ist sie bekannt als kundige Führerin durch das Gelände des ehemaligen Ghettos in Vilnius und informative Gesprächspartnerin. "לִיזָה רֹאֵת!" - "Liza ruft!" ist ein Portrait über Fanja Brancovska, die das Wilnaer Ghetto überlebte und sich den Partisanen anschloss. Heute, mit 92 Jahren, ist sie eine der letzten Überlebenden und Augenzeugen des Holocaust in Litauen und engagiert sich tagtäglich, um die Erinnerung am Leben zu erhalten und Gerechtigkeit zu finden. Nachdem die Dreharbeiten abgeschlossen sind, geht der Film nun in die Post-Produktion. Trotz Unterstützung durch mehrere Stiftungen, so zum Beispiel die Conference on Jewish Material Claims Against Germany oder die Buber-Rosenzweig-Stiftung, fehlen noch 8.000 \$. Aus diesem Grunde möchten wir Sie bitten, einen Blick auf die Crowdfunding-Kampagne <https://www.indiegogo.com/projects/liza-ruft-the-movie> zu werfen. Sie finden dort ausführliche Informationen über den Film, Fanja Brancovska und die Filmemacher sowie Möglichkeiten das Projekt finanziell zu unterstützen.

Buchempfehlung

Wärmstens empfehlen wir Ihnen das aktuelle Heft der Zeitschrift Osteuropa (9-10/2014): Gefährliche Unschärfe. Russland, die Ukraine und der Krieg im Donbass. Preis: € 22,-. ISBN: 978-3-8305-3350-4. Inhaltsverzeichnis und Bestellung unter: <http://osteuropa.dgo-online.org/issues/issue.2014.html>

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet

Russland in Straßburg ohne Stimme

<http://www.dw.de/russland-in-stra%C3%9Fburg-ohne-stimme/a-18218087>

Wegen der Ukraine-Krise hat Russland bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats derzeit kein Stimmrecht. Die Delegation aus Moskau droht nun, die Zusammenarbeit auf Eis zu legen.

Sanktionen sind nicht Russlands Hauptproblem

<http://www.dw.de/sanktionen-sind-nicht-russlands-hauptproblem/a-18222753>

Russland steuert längst in eine schwere Rezession, da diskutiert die EU über neue Strafmaßnahmen gegen Moskau. Welche Rolle spielen die Sanktionen des Westens eigentlich?

Osteuropäische Filme auf der Berlinale (5.-15.2.)

Informationen zu den Filmen sowie Spielorte und Daten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Links.

Allgemeine Informationen zu Karten:

<http://www.berlinale.de/de/programm/tickets/index.html>

Bulgarien/Rumänien: Aferim!

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201508081#tab=video25

De ce eu?/Why me?

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201505100#tab=video25

Polen: Body

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201506040#tab=video25

Litauen: Sangaile/The Summer of Sangaile

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201510251#tab=video25

Russland: 14+

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201505139#tab=video25

Chaiki/The Gulls

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201505604#tab=filmStills

Nebesnyj werblud/Das himmlische Kamel

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201504462#tab=video25

Pionery-geroi

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201510389#tab=filmStills

Pod elektricheskimi oblakami

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201507331#tab=filmStills

Serbien: Flotel Europa

http://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201507331#tab=filmStills

Weitere Veranstaltungshinweise

Essen, noch bis 15.2.: Sie riskierten ihr Leben – Polen, die während des Holocausts Juden gerettet haben. Ausstellung. Ort: Alte Synagoge Essen, Edmund-Körner-Platz 1, 45127 Essen. Öffnungszeiten: Di-So, 10-18 Uhr. Info: http://www.polnisches-institut.de/programm/sie_riskierten_ihr_leben_p,1748

Köln, noch bis 20.2.: Fotoausstellung "Das KZ Auschwitz-Birkenau und die Stadt Oświęcim im Blick". Fotos von Eric Mayen Junior (Kind) & Senior. Die Stadt Oświęcim kennt der achtjährige Eric Mayen jr. von jährlichen sommerlichen Besuchen bei seinen Großeltern. Sein Vater Eric Mayen Sr. ist Dozent für Panoramafotografie an der Universität Bonn. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Öffnungszeiten: Mo-Do 12-18 Uhr, Fr 12-17 Uhr sowie nach Vereinbarung und während der Veranstaltungen. Eintritt frei. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Düsseldorf, noch bis 25.2.: Ausstellung "Arno Surminski. Erinnertertes Leben – Gelebte Erinnerung". Seit Jahrzehnten setzt er sich als Autor für die Aufarbeitung des Geschehens in Ostpreußen während des Jahres 1945 und für eine Aussöhnung zwischen den früheren und den heutigen Bewohnern ein. Ort: Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90, Düsseldorf. Öffnungszeiten: Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-14 Uhr. Info: <http://www.polnisches-institut.de/download/3e/f2/28c3d8906726dfa67633a0ad1444d11e7ef2.pdf>

Hamburg, noch bis 28.2.: Filmland Rumänien. Ort: Kino B-Movie, Brigittenstraße 5, 20359 Hamburg. Info und Programm: <http://www.b-movie.de/programm/programm.php?programm=02/15>

Lilienthal, noch bis 12.4.: Paradies auf der Kurischen Nehrung. Über 100 Gemälde und Dokumente aus der Künstlerkolonie Nidden. Ort: Lilienthaler Kunststiftung, Trupe 6, 28865 Lilienthal. Öffnungszeiten: Di-Sa 14-18 Uhr, So 10-18 Uhr. Info: <http://www.kunststiftung-lilienthal.de/Ausstellung.htm>

Bremen, 4.2., 19.30 Uhr: "Wir haben es doch erlebt" - Das Ghetto von Riga (Dokumentarfilm, D 2013). Ort: Kino City46, Bremen. Veranstaltungsprogramm zum Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus. Info: <http://www.city46.de/programm/februar-2015-uebersicht/kirche-kino.html#c13225>

Wuppertal, 4.2., 19.30 Uhr: Lesung und Gespräch mit dem ukrainischen Schriftsteller Serhij Zhadan. Ort: City-Kirche Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal. Eintritt: € 8 / 5. Info: <http://www.citykirche-elberfeld.de/programm.html>

Berlin, 7.-8.2.: Tage der bulgarischen Kultur. Ort: Bulgarisches Kulturinstitut, Leipziger Str. 114-114, 10117 Berlin. Info: http://bulgarisches-kulturinstitut.de/wp_new/

Frankfurt a. M., 9.2., 20.00 Uhr: Die jungen Musiker der "Sinfonietta Riga" spielen junge baltische Komponisten sowie Mendelssohn und Mozart. Aus Anlass der EU-Ratspräsidentschaft 2015 der Republik Lettland. Info und Tickets: <https://www.alteoper.de/de/programm/veranstaltung.php?id=51400046>

Frankfurt a. M., 11.2.-28.5.: Der Völkermord an den ArmenierInnen und Erinnerung(en) in der deutschen Migrationsgesellschaft. Ausstellung. Ort: Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, So 12-18 Uhr. Eintritt frei. Info und Begleitprogramm: <http://www.bs-anne-frank.de/ausstellungen/100-jahre-leugnung/>

Frankfurt a. M., 23.2., 18.15 Uhr: Die Entwicklung von Antisemitismen in Litauen 1914–1947. Zu Kontexten und Dynamiken von Antisemiten. Vortrag von Dr. Christoph Dieckmann, Fritz Bauer Institut. Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, Raum 311. Info: <http://www.fritz-bauer-institut.de/>

Bremen, 24.2, 19.00 Uhr: "Die Ukraine-Krise und danach - was ändert sich in der internationalen Politik?" Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Heiko Pleines (Forschungsstelle Osteuropa der Uni Bremen). Ort: Haus Schütting, Börsensaal, Am Markt 13, 28195 Bremen. Anmeldung erbeten: hans.boesenberg@t-online.de. Info: <http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/de/5/20110606112743/20141020114212/24-Februar.html>

Hamburg, 24.2., 20.00 Uhr: Der neue Ost-West-Konflikt. Freiheit und Sehnsucht. Mit Olga Grjasnowa und Katja Petrowskaja. Moderation: Alexander Solloch. Ort: Bucerius Kunst Forum, NDR Hörsalon, Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg. Eintritt frei. Begrenzte Kapazitäten, Anmeldung erbeten unter: www.zeitstiftung.de/hoersalon oder an der Kasse des Bucerius Kunst Forums. Sendetermin ist der 15. März 2015 um 20 Uhr auf NDR Kultur. Info: <http://www.buceriuskunstforum.de/veranstaltungen/hoersalon-im-bucerius-kunstforum-2/?cHash=b06632959b77af66cbc149be09c05cda>

Düsseldorf, 24.2.-8.3.: "Sie riskierten ihr Leben – Polen, die während des Holocausts Juden gerettet haben". Ausstellung. Ort: Stadtmuseum Düsseldorf, Berger Allee, 40213 Düsseldorf. Eröffnung der Ausstellung am 26.02.2015 um 19.30 Uhr. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Di-So, 11-18 Uhr. Info zur Wanderausstellung: <http://www.polnisches-institut.de/download/a6/ca/dbaf143d142ed7c7030fb271815ad90aac31.pdf>

Mönchengladbach, 25.2., 19.00 Uhr: "Portnoys Familien. Philip Roth und ein Streifzug durch die Geschichte der amerikanisch-jüdischen Literatur". Leitung: Dr. Simone Scharbert. Ort: Volkshochschule – Haus Berggarten, Lüpertzenderstr. 85, 41061 Mönchengladbach. Eintritt: € 6 / 3. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage, Info: <http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de>

Hamburg, 26.2., 19.00 Uhr: Länderabend Usbekistan, Litauen und Ukraine des Vereins "Copernicus" mit drei studentischen Vorträgen: "Wenn ein See zur Wüste wird - der Aralsee und die ökologische Katastrophe für Zentralasien", "Ein schwieriges Verhältnis - Litauen und Russland" und "Alles verheizt? Die Ukraine auf der

Suche nach Energiesicherheit". Ort: Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht per E-Mail an copernicus@hamburg.de bis 24.2. <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Köln, 26.2., 19.00 Uhr: Buchvorstellung: "Christa Wolf: Wer wir sind und wer wir waren – Moskauer Tagebücher 1957-1989". Mit Gerhard Wolf (Schriftsteller und Ehemann), Marietta Bürger (Schauspielerin) und Tanja Walenski (Mitarbeiterin des Bandes). Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5 / 2,50. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Luxemburg, 27.2., 19.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Guy Helming. Ort: Abbaye de Neumünster, Caves Voutées, 28 r. Münster, 2160 Luxemburg. Eintritt: € 10 / 5. Info und Tickets: <https://www.neimenster.lu/index.php/Culture/Offre-diversifiee-Calendrier-shop-visites/Programmation/Autres/Katja-Petrowskaja-Friday-27-February-2015-7-00-00-pm>

Ratingen, 27.2., 20.00 Uhr: "Es iz geven a zumertog" – "Es war an einem Sommertag". Die Geschichte des Wilnaer Ghettos im Spiegel seiner Lieder. Text-Musik-Collage mit Roswitha Dasch (Geige, Gesant) und Ulrich Raue (Klavier). Ort: Medienzentrum, Peter-Brüning-Platz 3, 40878 Ratingen. Eintritt: € 10. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Berlin, 2.3., 15.30 Uhr: Ukraine, Russland und die EU. Europa ein Jahr nach der Annexion der Krim. Internationale Konferenz mit Simultanübersetzung. Es diskutieren u.a. Sabine Adler (Deutschlandfunk), Marieluise Beck (MdB), Jewgenij Gontmacher (Institute of World Economy and International Relations, Moskau), Michajlo Minakow, (Chefredakteur, Krytyka, Kiew), Switlana Salischtschuk (Abgeordnete der Rada, Kiew), Lilija Schewzowa, (Politologin, Moskau), Timothy Snyder (Professor für Geschichte, Yale University). Ort: Heinrich-Böll-Stiftung - Bundesstiftung Berlin, Schumannstr. 8, 10117 Berlin. Info und Anmeldung (ist erforderlich): <http://calendar.boell.de/de/event/ukraine-russland-und-die-eu>

Düsseldorf, 4.3., 18.00 Uhr: Das Museum des Lebens. Marian Turski, Historiker, Journalist, Gefangener in Auschwitz, ist einer der Initiatoren des vor Kurzem eröffneten Museums der Geschichte der Polnischen Juden POLIN und Vorsitzender des Museumsrats. In seinem Vortrag erzählt er, wie das Museum entstanden ist und welche Botschaft es vermitteln will. Ort: Stadtmuseum Düsseldorf, Berger Allee, 40213 Düsseldorf. Eintritt frei. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Graz, 8.3., 14.00 Uhr: Dževad Karahasan liest aus "Sara und Serafina". Im Rahmen des "LeseFests 2015 - Neue Texte". Einführung: Angelika Reitzer. Ort: Minoritensaal, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz. Eintritt: € 7. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/dzevad_karahasan_18841.html

München, 8.3., 19.30 Uhr: "Im Reime atmet jene Liebe ..." Literarisch-musikalischer Abend anlässlich des 125. Geburtstages des Dichters Boris Pasternak (1890-1960). Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München. Eintritt: € 12. Info: <http://www.mir-ev.de/>

Darmstadt, 10.3., 19.30 Uhr: "Die Pension". Jüdisches Leben in Polen heute. Lesung und Gespräch mit Piotr Paziński. Moderation Andrzej Kaluza und Manfred Mack. Ort: Schlößchen Prinz-Emil-Garten Darmstadt, Heidelberger Str. 55. Eintritt frei. Info: <http://www.deutsches-polen-institut.de/termine/aktuell/die-pension-juedisches-leben-in-polen-heute/>

München, 12.-15.3.: Estnische Filmtage. Ort: Vortragssaal der Stadtbibliothek im Kulturzentrum Gasteig. Kartenverkauf über München Ticket oder vor Ort an der Abendkasse. Info und Programm: <http://www.estnische-filmtage.de/programm.html>

Düsseldorf, 13.3., 19.30 Uhr: Olga Grjasnowa liest aus "Die juristische Unschärfe einer Ehe". Ort: Heine Haus, Bolkerstr. 53, 40213 Düsseldorf. Eintritt: € 8 / 6. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Wuppertal, 15.3., 18.30 Uhr: "Der Russe ist einer, der Birken liebt". Literaturabend mit Olga Grjasnowa und Ingeborg Wolff. Ort: Bandfabrik, Schwelmer Str. 133, 42389 Wuppertal. Eintritt: € 10 / 5. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Köln, 15.3., 19.30 Uhr: Polina Scherebowa – ein Tagebuch aus Grozny. Zehn Jahre ist Polina Scherebowa, als 1994 in Grozny Krieg ausbricht. Zehn Jahre führt sie Tagebuch. Eine fesselnde Chronik vom Leben im Krieg, geschrieben mit ganz eigenem, anfangs kindlichem Blick. Scherebowa lebt heute in Finnland im politischen Asyl. Moderation: Uli Hufen. Im Rahmen des Internationalen Literaturfests litCologne. Ort: Literaturhaus, Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln. Eintritt: € 15,50 (VVK)/ 17 (AK). Info und Tickets: <http://www.lit-cologne.de/programm/e/article/1234-polina-scherebowa-ein-tagebuch-aus-grozn/>

Berlin, 18.3., 19.00 Uhr: Die Zukunft Europas in der Ukraine. Podiumsgespräch mit Dr. Henryka Mościcka-Dendys, Inna Pidluska, Mykola Riabchuk (Keynote) und Michael Roth MdB. Moderation: Dr. Christoph von Marschall. Ort: Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund, Hiroshimastr. 12-16, 11056 Berlin. Anmeldung erforderlich: kaluza@dpi-da.de. Info: <http://www.deutsches-polen-institut.de/termine/aktuell/die-zukunft-europas-in-der-ukraine/>

Düsseldorf, 18.3., 20.00 Uhr: Paul Celan – Atemwende und Herzzeit. Ein Dialog durch die Zeit. Die konzertante Lesung lässt Paul Celans Gedichte, musikalische Interpretationen seiner Poesie und "Herzzeit", eine Auswahl der Briefe von Paul Celan und Ingeborg Bachmann, in einem Arrangement erklingen. Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7, 40213 Düsseldorf. Eintritt: € 18 / 13. Kartentelefon: 0163-4210760. Aufführungen auch am 21.3., 20.15 Uhr in Wuppertal (Skulpturenpark Waldfrieden), am 22.3., 18.00 Uhr in Köln (WDR Funkhaus am Wallraffplatz) und am 23.3., 18.00 Uhr in Bonn (Friedrich-Ebert-Stiftung). Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Düsseldorf, 19.3., 19.30 Uhr: Lily Brett "Immer noch New York". Autorenlesung und Gespräch in englischer und deutscher Sprache. Ort: Schauspielhaus, Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf. Eintritt: € 12 / 10. Info: <http://www.duesseldorfer-schauspielhaus.de/de/index/spielplan/alle-stuecke/stueck.php?SID=1658>. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Düsseldorf, 20.3., 20.00 Uhr: Nachlese (Spielfilm, PL 2012). Der Film spaltete die polnische Nation wie kaum ein anderer. In einem fiktiven Dorf ist die Waldstraße mit jüdischen Grabsteinen gepflastert. Zwei Brüder beginnen, die Geschichte der Menschen hinter den jüdischen Grabinschriften zu recherchieren. Ort: Filmwerkstatt Düsseldorf, Birkenstr. 47 (im Innenhof), 40233 Düsseldorf. Eintritt: € 6 / 4. Info: http://www.service-ecom.de/cgi-bin/jkt2015/search_detail.pl?id=20141029123956. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Essen, 22.3., 16.00 Uhr: Der Mond ist jüdisch (Spielfilm, PL 2011). Ein Pole wird plötzlich mit der Tatsache konfrontiert, dass er jüdischer Herkunft ist. Er entscheidet sich nach langem inneren Ringen für die orthodoxe jüdische Lebensweise in Polen, was von der Mehrheitsgesellschaft dort sehr kritisch gesehen wird. Ort: Filmstudio Glückauf, Rüttenscheider Straße 2, 45128 Essen Eintritt: € 8 / 7. Info: http://www.service-ecom.de/cgi-bin/jkt2015/search_detail.pl?id=20141020163854. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Krefeld, 23.3., 19.00 Uhr: Vom Shtetl in die Welt der Kunst. Jüdischer Glaube und chassidische Tradition in Marc Chagalls Werk. Vortrag von Peter Kösters. Ort: Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2, 47798 Krefeld. Eintritt: € 5. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Aktuelle Fernseh Tipps

Samstag, 7.2., 16.15-17.00, SWR: Die Küsten der Ostsee – Estland. Von Tallinn geht die Reise zu zwei außergewöhnlichen Inseln, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf Saaremaa werden Luxus-Yachten für den europäischen Markt gebaut, während auf Kihnu die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

Montag, 8.2., 18.00-18.45, NDR: Hanseblick - Bulgarien. Im Tal der Rosen. Die Damaszenerrose kam im 18. Jahrhundert aus dem Osmanischen Reich nach Bulgarien. Seitdem gehört sie zum Wertvollsten, was die Region zu bieten hat.

Mittwoch, 11.2., 11.20-12.05, arte: Kleine Abfallgeschichte(n). Der New Yorker Stadtteil Manhattan liegt zu 33 % auf Mülldeponien, die noch aus dem 17. Jahrhundert stammen. Geschichte der Mülldeponien in New York.

Mittwoch, 11.2., 22.10-00.05, arte: Die Parade. Dem serbischen Regisseur Srdjan Dragojevic gelang mit seiner skurrilen Komödie der Balkan-Kinohit des Jahres 2012. "Die Parade" wurde auf verschiedenen

Filmfestivals mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Panorama-Publikumspreis der Berlinale 2012. Anlass war für Dragojevic die erste Gay-Pride im Juni 2001 in Belgrad, wo es zu massiven Ausschreitungen kam. Der Film gibt auf humorvolle Weise gesellschaftlich verbreitete Phänomene wie Männlichkeitswahn, Homophobie und Nationalismus der Lächerlichkeit preis und propagiert dabei die Versöhnung zwischen den einstigen Kriegsgegnern.

Freitag, 13.2., 16.15-17.05, arte: Heimathafen Riga. Eine Reportage über die lettische Hauptstadt.

Sonntag, 15.2., 01.20-02.50, RBB: An einem Samstag. Am 26. April 1986, versucht Valerij Kabysch, einer der Ersten, die von der Gefahr aus Tschernobyl wissen, der tödlichen Nuklearkatastrophe zu entkommen. Ein Film von Alexander Mindadze. D/R/U 2011.

Montag, 16.2., 12.15-13.00, PHOENIX: Estlands Osten. Unterwegs am stillen Peipuss-See. Der Peipuss-See gehört zu den größten Binnengewässern Europas. Er liegt an der Grenze von Estland und Russland. Mitten durch den See verläuft die Ostgrenze der EU.

Montag, 16.2., 17.00-17.45, 3sat: Hochprozentig (3/3). Wodka polnisch. Die letzte Folge der dreiteiligen Reihe führt in Industriebrennereien, Hausbrennereien und besucht eine hoch technisierte Wodkafabrik.

Montag, 16.2., 23.35-01.50, arte: Kiew brennt. Als im Februar 2014 auf dem Kiewer Maidan die Gewalt eskaliert und der Protest gegen die ukrainische Regierung erste Todesopfer fordert, sind drei Kameraleute dabei - an vorderster Front und auf beiden Seiten.

Dienstag, 17.2., 23.30-01.00, RBB: Von Odessa nach Odessa. Eine Reise um das Schwarze Meer. Odessa, das "Marseille der Ukraine" ist der Ausgangspunkt einer Reportagereise, die rund um das Schwarze Meer führt. Eine Reportage von Jens Stubenrauch.

Dienstag, 17.2., 22.45-23.30, RBB: Die Partisanen – Krieg hinter der Front. Ein Film von Artem Demenok und Andreas Christoph Schmidt

Donnerstag, 19.2., 16.10-17.15, arte: Heimathafen New York. Eine Reportage über amerikanische Metropole.

Montag, 23.2., 20.15-21.10, 3sat: Ukraina. Risse im Land der Hoffnung. Ein Film von Christof Franzen. "Ukraina" ist eine Dokumentation über Menschen, die sich in dieser einmaligen und schwierigen Situation in der Ukraine zurechtfinden müssen. Viele Menschen im Land sind bereit, für eine bessere Zukunft einen gemeinsamen Kampf zu führen. Wird die ukrainische Nation auseinanderbrechen oder gestärkt aus dieser schweren Zeit hervorgehen?

Mittwoch, 25.2., 14.40-15.05, EinsFestival: Vergessene Völker – Die Huzulen in der Ukraine. Ein Film von Elke Sasse.

Mittwoch, 25.2., 22.55-00.55, arte: Im Nebel. Weißrussland, November 1942: Das Land ist von der Deutschen Wehrmacht besetzt. Nach einem Sabotageakt durch Partisanen werden einige Verdächtige festgenommen und gehängt. Doch Sushenja wird unerwartet wieder freigelassen. Schnell verbreitet sich das Gerücht, dass er ein Kollaborateur der Deutschen sei. Zwei Partisanen haben den Auftrag, den vermeintlichen Verräter zu erschießen. Sergei Loznitsas Drama um einen Mann, der trotz all der ihn umgebenden Grausamkeiten moralisch zu handeln versucht, wurde 2012 in Cannes mit dem Preis der Internationalen Filmkritik ausgezeichnet.

Freitag, 27.2., 16.30-17.30, Phoenix: Wie die Beatles den Kreml stürmten. Ein Film über das kulturelle Phänomen der "Beatlemania", das vor über 40 Jahren auch die Sowjetunion erfasste und dazu beitrug, den Kommunismus zu Fall zu bringen.

Sonntag, 1.3., 05.45-06.15, 3sat: Blauer Himmel über Moskau. So wie er Regenwolken bei russischen Militärparaden mit Silberoxyd in auflösen lässt, so will Moskaus Bürgermeister auch den großen Schneemassen in der Metropole zu Leibe rücken. Ein Film über die russischen Bemühungen, das Wetter zu beeinflussen.

Sonntag, 1.3., 16.50-17.35, arte: Metropolis. Magazin u.a. mit einem Beitrag über Lemberg.

Sonntag, 1.3., 18.25-19.00, 3sat: Mythos Galizien. Die Dokumentation begibt sich auf Spurensuche in Galizien, einem Landstrich, der bis 1918 österreichisches Kronland war und nach einem Jahrhundert wechselvoller Geschichte heute wieder vor einer Zerreißprobe steht.

Dienstag, 3.3., 22.00-23.20, arte: Tschetschenien - Vergessen auf Befehl (Dokumentarfilm, F 2014). Im Dezember 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Tschetschenienkriegs zum 20. Mal. Heute werden die Spuren des Krieges systematisch ausgelöscht. Manon Loizeau erforscht die kollektive Tragödie und sucht nach Erinnerungen an den Krieg, die der Staat heute mit eiserner Hand unterbindet.

Donnerstag, 5.3., 13.45-14.15, 3sat: Melihas dritte Hochzeit. Meliha, 17 Jahre alt, lebt in einem Dorf in Bosnien- Herzegowina. Sie liebt ihr rotes Handy und ist trotz ihrer zwei kurzen gescheiterten Ehen eine sehr selbstbewusste Frau. Nun wagt Meliha es zum dritten Mal und hofft, "den Richtigen" gefunden zu haben. Dokumentarfilm der Reihe "Mädchengeschichten".

Sonntag, 8.3., 05.15-05.45, 3sat: Fatimas Erwachen. Die 17-jährige Tschetschenin Fatima lebt seit zehn Jahren mit ihrer Familie in dem Dorf Duisi im Nordosten Georgiens. Nachdem ihr Vater im Tschetschenien-

Krieg getötet worden war, flüchtete ihre Mutter mit drei Kindern aus Grosny in diese abgelegene Berggegend. Nun hat Fatima Abitur gemacht und ein Studium in Tiflis begonnen. Dokumentarfilm der Reihe "Mädchengeschichten".

Sonntag, 8.3., 07.10-08.00, arte: Heimathafen New York. Dokumentation.

Sonntag, 8.3., 15.15-16.00, SWR: Die Danziger Bucht - Das junge Polen. Mitten in Pommern liegt die sogenannte "Tricity", auf Polnisch Trójmiasto - eine Metropolregion aus drei Städten: Gdansk, dem früheren Danzig, der Bade- und Spa-Ort Sopot und Gdynia, eine der jüngsten und am schnellsten wachsenden Städte Polens. In jeder der drei Städte leben junge Polen, die etwas verändern wollen in ihrem Land.

Montag, 9.3., 22.00-22.45, WDR: Putins Volk. Die politische Stimmung im Riesenreich gegenüber Europa und Amerika wird aggressiver und patriotischer. Das Land befindet sich im Wandel. Vielleicht eine der größten Zeitenwenden in diesem Jahrhundert. Die Dokumentation "Putins Volk" fragt daher: Wie verändert sich Russland? Der Film besucht Russen in den unterschiedlichsten Landesteilen.

Mittwoch, 11.3., 21.45-22.00, 3sat: Roter Oktober - Moskaus Herz aus Schokolade. "Aljonka" hieß die wohl bekannteste und auch begehrteste Schokolade der ehemaligen Sowjetunion. Doch nach über 100 Jahren ist die Fabrik in die Jahre gekommen und aus dem Stadtzentrum verbannt. Das ehemalige Fabrikgebäude Roter Oktober wurde mittlerweile zur Nobelimmobilie.

Montag, 16.3., 00.45-02.00, arte: Balkans in Concert. In Sarajevo organisiert das bosnische Kulturzentrum jedes Jahr das Jazz Fest Sarajevo, das größte seiner Art in Südosteuropa. Auf dem Programm: die bosnische Sängerin Amira Medunjanin sowie die Band Halka, ebenfalls aus Bosnien.

Aktuelle Radiotipps

Mittwoch, 4.2., 21.05-22.00, Bayern 2: Dossier Politik zur Münchner Sicherheitskonferenz 2015. U.a. mit den Beiträgen "Zerfall der alten Ordnung? - Sicherheitskonferenz im Zeichen von Ukraine und Mittlerem Osten" und "Was tun mit Russland? Die Reformpläne des Petersburger Dialogs". Studiogast: Volker Perthes, Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin, Moderation: Ina Krauß.

Samstag, 7.2., 00.05-03.00, Deutschlandradio Kultur: Der Königsweg zwischen Ost und West. Die Lange Nacht über die Via Regia. Die A 4, die im Wesentlichen dem historischen Verlauf der Via Regia folgt, ist die wichtigste Straßenverbindung zwischen Deutschland und den Kohle- und Industriegebieten in Polen. Sie soll verlängert werden, um den Transitverkehr von Westeuropa in die Ukraine und nach Südrussland zu vereinfachen. Wh. um 23.05 Uhr auf Deutschlandfunk.

Samstag, 7.2., 23.05-00.00, hr2-kultur: Juan Allende-Blin: "Wunde am Ende der Zeit". Radiokomposition, der zwei Gedichte von August Stramm und Rose Ausländer zu Grunde liegen. Konfrontiert werden die Gedichte mit internationalem O-Tonmaterial aus Radioreportagen von den Schlachtfeldern des 20. und 21. Jahrhunderts sowie kontrapunktiert mit neuen instrumentalen und vokalen Texturen. WDR 2004.

Sonntag, 8.2., 12.30-13.00, Deutschlandradio Kultur: Gestrandet in Odessa: Odessa kämpft gegen die Verelendung, aber an allen Ecken und Enden fehlt das Geld für nachhaltige Hilfe. Joachim Baumann hat eine Hilfsorganisation besucht, deren Mitarbeiter sich um alle Bedürftigen kümmern: um Aidskranke, um Flüchtlinge, um Straßenkinder, um Drogenabhängige.

Montag, 9.2., 15.05-16.00, Bayern 2: Sendung der Reihe "radioWissen" u.a. mit dem Beitrag "Timur Leng. Herrscher im Zentrum der Welt".

Montag, 9.2., 19.20-20.00, SWR 2: Die "Internationale" auf dem Newski-Prospekt. Lena Kusmenoks Widerstand gegen den russischen Kapitalismus. Die 45-Jährige kämpft für unabhängige Gewerkschaften. Sendung der Reihe "SWR 2 Tandem". Von Antje Leetz. Wh. am 10.2., 10.05 Uhr.

Dienstag, 10.2., 09.05-09.10, Deutschlandfunk: Kalenderblatt: Vor 125 Jahren: Der russische Schriftsteller Boris Pasternak geboren.

Dienstag, 10.2., 21.04-22.00, kulturradio rbb: Sevdah - der bosnische Blues. Was dem Portugiesen der Fado, ist dem Bosnier die Sevdah - schwermütige Lieder, die von unerfüllten Sehnsüchten erzählen und immer leidenschaftlich vorgetragen werden. Mit der Mostar Sevdah Reunion oder der Sängerin Amira Medunjanin strahlt diese kunstvolle Volksmusiktradition weit über die bosnischen Landesgrenzen hinaus.

Donnerstag, 12.2., 19.30-20.00, NDR Kultur: Veljo Tormis: Vier Lieder. Konzert des Estnischen Nationalen Männerchors unter Leitung von Mikko Üleoja. Aufzeichnung vom 3.10.13 in der St. Petrikerche Wolgast.

Donnerstag, 12.2., 23.05-00.00, WDR 3: Volle Geschichten im leeren Territorium. Serhij Zhadan rappt und schreibt aus der Ukraine. Von Bernd Kempker. Aufnahme des WDR 2013.

Montag, 16.2., 15.05-16.00, Bayern 2: Macht und Ohnmacht in der Sowjetunion. Sendung der Reihe "radioWissen" mit den Beiträgen "Die Besiedelung der Krim. Die Geschichte der Krim-Tataren" und "Nikita Chruschtschow. Mehr als der Mann mit dem Schuh".

Montag, 16.2., 19.30-20.00, kulturradio rbb: Cab Calloway - Musik aus dem Cotton Club. Im New Yorker Stadtteil Harlem gelegen, war er in den 20er- und 30er-Jahren der berühmteste Jazz-Club der USA.

Dienstag, 17.2., 20.00-21.00, NDR Kultur: Das Land in meinem Kopf. Eine Reise von Ostpreußen nach Polen. Für Monikas S., die als 16-jährige nach Berlin floh, ist die ostpreußische Heimat kein Thema mehr. Erst 1996 sieht sie es zum ersten Mal wieder. Sie bereut die Reise bis heute. Denn das Land ihrer Kindheit existiert nicht mehr. Rainer Schildberger unternimmt eine Reise zu den ererbten Erinnerungen mit den Geschichten der Mutter im Gepäck. SWR/DLF 2014.

Freitag, 20.2., 22.04-23.00, kulturradio rbb: Abzählen. Hörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Tamta Melaschwili. Aus dem Georgischen von Natia Mikeladse-Bachsoliiani. Hörspielbearbeitung: Elisabeth Putz.

Freitag, 20.2., 20.10-21.00, Deutschlandfunk: "Für solche Patrioten sind wir die Pest". Junge Kiewer Kreative und der Kampf um die Ukraine. Feature von Julia Solovieva. Produktion: DLF/SWR/NDR 2015.

Samstag, 21.2., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Pulverfass Majdan - ein Jahr danach: Die Zivilgesellschaft in der Ukraine und ihre Revolution. Sendung der Reihe "Gesichter Europas" mit Reportagen von Mareike Aden. Auch am 24.2., 20.00 Uhr auf NDR Kultur.

Samstag, 21.2., 20.05-22.00, Deutschlandfunk: Das Leben in Fragen und Ausrufen. Hörspiel nach Anton Tschekow. Aus dem Russischen von Peter Urban. Bearbeitung und Regie: Irene Schuck. Produktion: NDR Kultur 2004.

Sonntag, 22.2., 14.05-15.00, SWR 2: Dandy im Weltdorf. 90 Jahre "The New Yorker". Feature über das Magazin, für das u.a. schon Woody Allen, Hannah Arendt, Truman Capote, J. D. Salinger, Susan Sontag und John Updike schrieben. Von Walter Bohnacker.

Freitag, 27.2., 22.00-22.30, Deutschlandradio Kultur: "Ein Dirigent muss etwas verrückt sein". Porträt des aserbaidjanischen Dirigenten Fuad Ibrahimov. Von Julia Smilga.

Samstag, 28.2., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Gegen den Strom - Litauens Absage an Russland als Energieversorger. Sendung der Reihe "Gesichter Europas" mit Reportagen von Andrea Rehmsmeier.

Samstag, 28.2., 23.05-00.00, NDR Info: "My Name Is New York". Unterwegs im New York von US-Folk-Ikone Woody Guthrie. Von Harald Mönkedieck.

Sonntag, 1.3., 11.00-11.30, Bayern 2: radioTexte - Das offene Buch. Für sein Opus Magnum, die "Orbitor"-Trilogie erhält der Rumäne Mircea Cărtărescu zum Auftakt der Leipziger Buchmesse den Buchpreis zur Europäischen Verständigung. Nico Holonics liest aus "Die Flügel". Mircea Cărtărescu ist zu Gast im Studio.

Wir möchten Sie mit unserem Newsletter keineswegs belästigen. Falls Sie in Zukunft keine weitere Zusendung wünschen, genügt eine Antwort auf diese Email mit dem Betreff "Abbestellung Newsletter".